

Freiberger Anzeiger

und

Tageblatt

Erscheint jeden Wochentag früh 9 Uhr. Preis vierteljährlich 15 Ngr. — Inserate werden an den Wochentagen nur bis Nachmittags 3 Uhr für die nächstfolgende Nummer angenommen und die gespaltene Zeile mit 5 Pfennigen berechnet.

No. 227.

Freitag, den 29. September

1854.

Tagesgeschichte.

Pirna, 26. Sept. Das hiesige „Wochenblatt“ schreibt: Einer anher gelangten telegraphischen Nachricht von dem herzoglich anhaltischen Kreisgericht zu Dessau zufolge wurde am vergangenen Sonnabend Vormittag der seit kurzem aus Dessau geflüchtete Ministerialrath Franz Walther, welcher die Nacht vorher in einem hiesigen Gasthause logirt, durch den hiesigen Bahnhofsgendarm arretirt und in das Arresthaus des königl. Landgerichts gebracht. Am Sonntag gegen Abend hat sich derselbe in seinem Gefängniß entleibt, indem er sich mit einem Rasirmesser die Kehle abgeschnitten. (Ministerialrath Walther war wegen fortgesetzter Unterschlagung ihm anvertrauter Gelder steckbrieflich verfolgt. D. Red.)

Jahnishausen, 25. Sept. Vor einiger Zeit fanden hier auf einem Stück Land, welches früher Wald gewesen war und in diesem Jahre tiefer geackert werden sollte, die Arbeiter mehrere Köpfe mit Geld und überlieferten den Schatz an die Gerichtsherrschaft zur Ermittlung des Werthes u. Nachdem nun der Werth der aufgefundenen Silbermünzen auf ungefähr 500 Thlr. gewürdert worden ist, hat die allen Sachsen theure und bekannte Gerichtsherrschaft (Se. Majestät der König) den Arbeitern den vollen Betrag des Schatzes überlassen.

Frankfurt, 26. Sept. In der heutigen vierten Hauptversammlung des evangelischen Kirchentages in der Paulskirche wurde folgender Antrag des Prälaten von Kapff aus Stuttgart einstimmig angenommen: „Der Kirchentag möge den engeren Ausschuß ersuchen, eine motivirte Bitte an sämtliche deutsche Regierungen zu richten, daß die für das leibliche und geistige Wohl so höchst verderblichen Hazardspiele in dem ganzen Umfange des Deutschen Bundes aufgehoben werden und daß die Theilnahme jedes Staatsangehörigen möge verboten werden.“

Aus dem schwarzen Meere. Ein türkisches Dampfboot ist am 19. September vom Cap Baba in Varna eingelaufen und hat Nachrichten aus der Krim vom 16. September gebracht. Die Operationen der Allirten nehmen den besten Fortgang. Die Besatzung von Sebastopol sammt Matrosen schätzt man auf 25,000 Mann. Der Weg von Cap Baba nach Sebastopol ist für Geschütze zugänglich. Bei Cap Baba hat man bereits begonnen, mittelst Schanzkörben die ersten Grundlagen zu einem großen Waffenplatz zu legen, der auch Feldlazareth und Magazine einschließen wird. Die Operationsflotte

mit den schweren Belagerungsgeschützen stand am 16. September schon auf der Höhe von Burluk; die Landtruppen sollten am 18. dort eintreffen, und dürfte dann die Ausschiffung des schweren Geschützes auf diesem Punkte erfolgen. Die Feldherren der Allirten haben sich geeinigt, das erste Kriegsbulletin erst dann auszugeben, wenn ihre Truppen im Angesichte Sebastopols stehen werden. Die Rhede in der Nähe von Cap Baba ist vortrefflich und gegen Nordwinde geschützt. Der in der Nähe von Eupatoria befindliche See trägt bereits englisch-französische Barken, die vom Meere zu Lande dahin geschafft wurden. Die Reserve, welche in Varna für die Krimexpedition concentrirt wird, soll auf einen Stand von 20,000 Mann gebracht und nach Einschiffung derselben noch eine zweite Reserve für die Krim in der Stärke von 30,000 Mann gebildet werden, so daß das Heer in der Krim mit Einrechnung der Matrosen eine Stärke von circa 150,000 Mann erreichen werde. Die Einschiffung der Reserven für die Krimexpedition hat in Baltisch am 10. September begonnen. Die Reserve soll am 26. Sept. in See gehen. Seit 12. Sept. kreuzen an der ganzen Küste der Krim feindliche Kriegsschiffe und ist gleichsam eine Vorpostenkette von Schiffen daselbst gebildet. Je nach dem Vorrücken der Landtruppen werden sich die Schiffe in den verschiedenen geeigneten Ankerplätzen der Küste sammeln. Nach der Ausschiffung wurde die Flotte in ein Kampf-, ein Reconnoiscirungs- und ein Reservegeschwader gesondert. Der Marsch der Allirten geht, wie bereits anderweitig berichtet wurde, gegen Sebastopol und zwar in zwei Richtungen, nach Simferopol und nach Burluk, welche letztere Stadt am Meeresgestade liegt.

Kirchliche Nachrichten.

Prediger:

Dom. XVI. p. Trinitatis.

Vorm. Text: Ephes. 3, 14—21. Nachm. Text: Luc. 7, 11—17.

Petri: früh halb 9 Uhr, Herr Candidat Müller von Erbsdorf. — Die Frühcommunion bleibt wegen der Krankheit des Herrn Pastor Uhlmann für diesen Sonntag ausgesetzt. — Nachm. Zeitstunde.

Erntedankfest.

Textwahl beliebig.

Dom: früh 9 Uhr, Musik (Schluß-Chor aus dem Vaterunser)